



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ergebnisprotokoll

Treffen #1 Kooperationsforum klimaangepasste Parkgewässer

13.6.2022 | 13:00 - 15:30 Uhr
Martinhof – KWADRAT

Moderation: Lucia Herbeck (SKUMS)

Protokoll: Barbara Dührkop und Lucia Herbeck (SKUMS)

Teilnehmende:

UBB: Jan v. Kutzleben

Jana Wuttke

Bürgerpark: Tim Großmann

Rhododendronpark: Cord Jürgens

Deichverband IdW: Michael Dierks

Deichverband rdW: Michael Schirmer

HANEG: Kerstin Kunze

NABU Bremen: Gerd Richter

Sportfischer-Verein: Claus Lumma

HanseWasser: Katharina Thielking

Tobias Wegner

SKUMS:

Enno E. Nottelmann (Staatsrat für Umwelt und Verkehr)

Diana Wehlau (Ref. 20 - Anpassung an den Klimawandel)

Gesa Bedbur (Ref. 20 - Anpassung an den Klimawandel)

Stefan W. Börgers (Ref. 32 - Quantitative Wasserwirtschaft)

Iris Bryson (Ref. 30 - Grünordnung)

Barbara Dührkop (Ref. 20 - Anpassung an den Klimawandel)

Lucia Herbeck (Ref. 20 - Anpassung an den Klimawandel)

Henrich Klugkist (Ref. 31 - Naturschutz)

Thomas Knode (Ref. 30 - Grünordnung)

Christof Voßeler (Ref. 20 - Anpassung an den Klimawandel)

Stefan Wittig (Ref. 20)

ZEIT	PROGRAMMPUNKT
13:00	Begrüßung durch den Staatsrat für Umwelt und Verkehr - Enno Nottelmann, SKUMS
13:10	Begrüßung durch die KlimPark-Projektleitung - Veranlassung und Projektziele <i>Dr. Lucia Herbeck, SKUMS</i>
13:20	Grün-Blau Strukturen: Bericht aus der Praxis - Thomas Knode, SKUMS
13:30	Vorstellung und Diskussion Arbeitsschwerpunkte Projekt KlimPark <i>Dr. Lucia Herbeck und Barbara Dührkop, SKUMS</i>
14:00	Pause
14:20	Vorstellungsrunde mit Erwartungen an das Projekt - Alle Teilnehmende
14:35	Arbeitsphase – Bestandsaufnahme, Erfahrungsaustausch und Ideensammlung - Alle
15:25	Schlussworte mit Ausblick - Dr. Lucia Herbeck, SKUMS
15:30	Ende



Am 13. Juni 2022 fand im Rahmen des BMUV-geförderten Projekts „KlimPark - Klimaangepasste Parkgewässer – Handlungskonzept zum klimaangepassten Management von Park- und urbanen Kleingewässern in Bremen“ der Auftakt und das erste Treffen des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer statt.

Urbane Kleingewässer sind aufgrund ihrer Erholungs- und Kühlungsfunktion u. a. von großer Bedeutung insbesondere während Trocken- und Hitzeperioden. Gleichzeitig leiden die meist sehr flachen Teiche und Gräben jedoch unter diesen durch den Klimawandel zunehmenden Wettererscheinungen. Im Projekt KlimPark sollen Bremens bislang wenig beachtete Kleingewässer für den Klimawandel fit gemacht und in ihren Potenzialen für die Klimaanpassung gestärkt werden. Dafür ist zum einen eine intensiviertere Kooperation zwischen den jeweils zuständigen Stellen, aber auch ein Mitwirken durch die Bürgerinnen und Bürger gefragt. Die Zusammenarbeit soll im Projekt KlimPark u. a. durch das Kooperationsforum Klimaangepasste Parkgewässer verstärkt werden.

Eingeladen zur 1. Veranstaltung des Kooperationsforums waren alle Akteure, die am Management von Parkgewässern sowie von anderen urbanen Kleingewässern beteiligt sind, sowie weitere am Thema Interessierte.

Enno Eike Nottelmann, Staatsrat für Umwelt und Verkehr bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) eröffnete die Veranstaltung und betonte dabei die enorme Bedeutung der Bremer Kleingewässer, die sich im Zuge der Klimakrise noch verstärken werde. Denn neben der Aufenthaltsqualität kommt Gewässern bspw. auch eine Kühlungsfunktion zu. Ferner tragen sie auch zum Erhalt an Biodiversität in der Stadt bei. Aufgrund von zunehmender Hitze, Trockenheit und Starkregen geraten vor allem urbane Kleingewässer extrem unter Druck.

Lucia Herbeck, KlimPark-Projektleiterin begrüßte anschließend die Gäste und führte durch das weitere Programm.

In einem Inputvortrag verdeutlichte Lucia Herbeck konkret die sich durch den Klimawandel verändernden Prozesse in den Kleingewässern. Sie betonte, dass im Projekt KlimPark neben den eigentlichen Parkgewässern (also Teiche, Weiher und Gräben in Parkanlagen) auch Kleingewässer in weiteren parkähnlichen Freiräumen im Bremer Stadtgebiet im Fokus stehen können (also bspw. auch Friedhofsgewässer, Regenrückhaltebecken sowie weitere Gräben/Fleete). Betrachtet werden in KlimPark demnach sowohl Stillgewässer als auch gestaute bzw. langsam fließende Fließgewässer. Nicht unmittelbar im Fokus stehen Badegewässer, größere Fließgewässer, Tümpel, Regenklärbecken sowie Gräben und Teiche im Freien Grünlandgürtel. Eine generelle Herausforderung bei dem Management der Bremer Kleingewässer sind die unterschiedlichen Zuständigkeitsstrukturen. Dies wurde auch durch einen Bericht aus der Praxis zum Thema Grün-Blau Strukturen durch Thomas Knode, Fachreferat Grünordnung bei SKUMS, weiter anhand von Beispielen dargestellt.



Abb. 1: Teilnehmende des Kooperationsforums klimaangepasste Parkgewässer am 13.06.2022 (Foto: SKUMS).

Lucia Herbeck und Barbara Dührkop präsentierten in einem weiteren Vortrag die Ziele und Herangehensweisen sowie den geplanten Zeithorizont in den jeweiligen Arbeitspaketen des Projekts (siehe Übersicht).

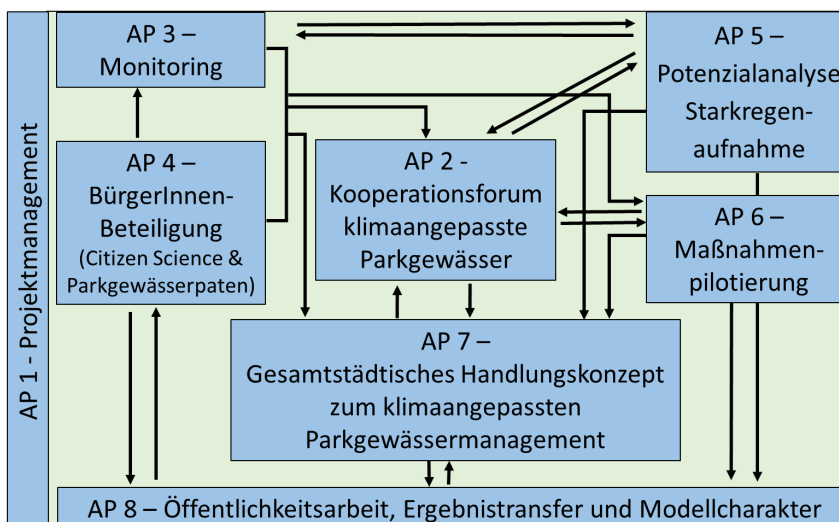


Abb. 2: KlimPark-Projektübersicht



Nach einer Pause wurde der eigentliche Austausch – Kernelement künftiger Treffen des Kooperationsforums – durch eine Vorstellungsrunde eingeleitet. Die Teilnehmenden wurden gebeten, dabei auch ihre Erwartungen an das Projekt zu äußern sowie zu beschreiben, in welcher Form sie sich an dem Projekt beteiligen möchten.

Die Teilnehmenden äußerten umfangreiche Erwartungen sowie Herausforderungen und Handlungsbedarfe beim Kleingewässermanagement. Diese wurden in Form von Kärtchen an Stellwänden gesammelt (siehe folgende Mitschrift der genannten Punkte) und im Anschluss diskutiert. Auch wurde besprochen, welche weiteren Akteure zum Mitwirken angefragt werden sollten.

Die Erwartungen an das Projekt KlimPark machen die hohe Priorität des Themas Kleingewässer deutlich. Viele Teilnehmende begrüßten explizit die Initiierung des Projekts und speziell des Kooperationsforums, um den Austausch zum Thema Kleingewässer zu verbessern. Denn verschiedene Herausforderungen und Handlungsbedarfe wurden längst erkannt:

Herausforderungen beim Kleingewässermanagement

Ökologische Probleme – Gewässerqualität | Verschlammung | Uferverbauungen | Finanzierung – Förderungen | Unterhaltung – Unterhaltungsgüte | Umsetzungsperspektive | „Pilotprojekte, die nicht in Schublade landen“ | Schwammstadtprinzip | Denkmalschutz | verschiedene Zuständigkeiten | Wasserdargebot | Starkregenvorsorge | Stadtentwässerung vs. Naturschutz

Handlungsbedarfe beim Kleingewässermanagement:

Unterhaltung – Beispiele für gute Unterhaltung | Zuwässerung → Wasserdargebot | Fokusgewässer definieren | Zuständigkeiten an Fokusgewässern klären | generelle Zuständigkeiten klären | Schnittstellen definieren | Informationen bereitstellen | kostengünstige Unterhaltung | Digitale Karte | Kartierung | Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure | Klimaanpassungsstrategie HB 3 | Auch kleine Maßnahmen umsetzen – TUN! | Erfahrungsaustausch | Naturnahe Gestaltung | Überblick Beschaffung | Umsetzung | Neue Gewässer (auch temporär) | Fördermöglichkeiten | Übertragbarkeit sicherstellen | Handlungsleitfaden für Pflege | Wo Mittel für Unterhaltung generieren? | Idealvorstellungen in Frage stellen

Folgende Akteure sollten künftig in das Kooperationsforum involviert werden:

Wissenschaftler, v. a. Hochschule Bremen (Prof. Dr. Thomas Klefoth) | BUND Bremen | Städtebauförderung / Entwicklungskonzepte | Stadtentwicklung | Parkfördervereine (ggf. via Tim Großmann) | SKUMS – Qualitative Wasserwirtschaft

Auswahl der Kleingewässer für ein Gewässergüte-Monitoring 2022

In einem 2. Diskussionsteil wurden entlang der Bremer Stadtbezirke Wissen und Erfahrungen der Teilnehmenden zu unterschiedlichen Kleingewässern gesammelt, auf Basis früherer Probleme der Gewässer priorisiert und schließlich gemeinsam Fokusgewässer für das Projekt KlimPark definiert. Ab Ende Juni 2022 werden durch das Landesuntersuchungsamt 20 ausgewählten Kleingewässer 3x über die Sommermonate beprobt und auf Wasserqualitätsparameter hin untersucht. Dies dient als Basis für die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen an den Gewässern sowie für das gesamtstädtische Handlungskonzept. Die finale Auswahl der Fokusgewässer im Projekt KlimPark (mit und ohne Monitoring) ist in Anlage 1 dargestellt.



Ausblick:

- **Kleingewässermonitoring an 20 Fokusgewässern** (je 3x zwischen Juni und Anfang Okt. 2022)
- Kleinere **Arbeitstreffen** zur Klärung von Zuständigkeiten an den Fokusgewässern (Okt. 2022)
- **Treffen #2 des Kooperationsforums Klimaangepasste Parkgewässer** (November 2022)

Kontakt: Dr. Lucia Herbeck und Barbara Dührkop

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Referat 20: Umweltinnovationen & Anpassung an den Klimawandel

E-Mail: klimpark@umwelt.bremen.de

Tel.: 0421/ 361 31009

Anhang:

Für das Kleingewässer-Monitoring im Sommer 2022 ausgewählte Gewässer/ Gewässerorte

